



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lehrbuch des Hochbaues

Gebäudelehre, Bauformenlehre, die Entwicklung des deutschen Wohnhauses, das Fachwerks- und Steinhaus, ländliche und kleinstädtische Baukunst, Veranschlagen, Bauführung

Esselborn, Karl

Leipzig, 1908

η) Wandschmuck

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49875](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49875)

Beim Wandschmuck bleibt der Figurenfries unter der Decke, ebenso die Dekoration der unteren Teile mit ornamentaler Malerei, mit Geweben oder Vertäfelungen. Tapiserien mit figürlichen Darstellungen als Wanddekoration treten erst in der späteren Phase der Periode auf, neben diesen auch Stickereien der Damen des Hauses, auch gepresste und bemalte Ledertapeten.

Im XV. Jahrhundert werden die getäfelten Wände häufiger und gewinnen Einfluß auf das Mobiliar. Aus Bänken, Kasten, Stühlen und Tischen, Betten usw. werden feste Architekturstücke. Was früher beweglich war, wird unverrückbar, nicht immer zum

Abb. 138. Zimmer des Herzogs von Savoyen im Schloß Chillon. XIII. Jahrhundert.

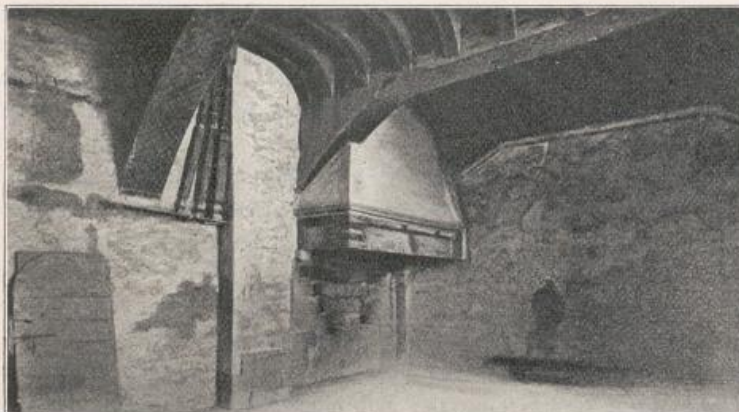
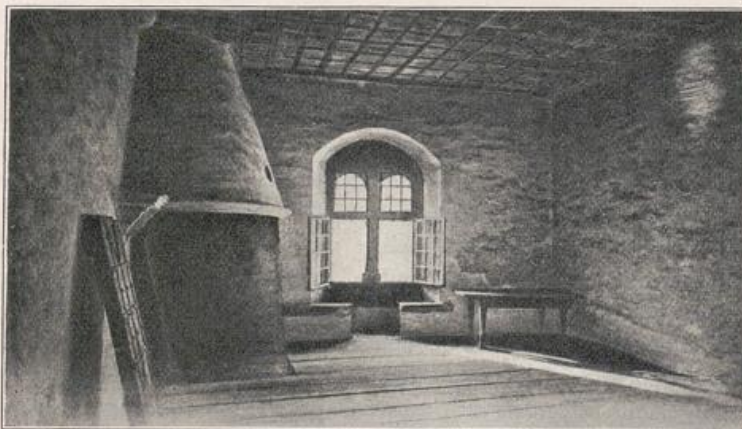


Abb. 139. Zimmer des Herzogs von Savoyen im Schloß Chillon. XIV. Jahrhundert.



Segen des angenehmen Gebrauches, der Reinlichkeit und Gesundheit der Bewohner. Die Möbelstücke werden außerdem reicher geschnitzt, der ganze architektonische Apparat der gotischen Steinarchitektur in diese hineingetragen. Was wollen Zinnen, Strebepfeiler, Maßwerke, Fialen u. dgl. an Holzmöbeln? Und doch gelang es dieser späteren Periode des Mittelalters, als einmal die Fensterverglasung durchgeführt war, mit den Holztafelungen, den geschnitzten Holzdecken, dem eingebauten Mobiliar und dem Kamin künstlerisch gerundete Wohnräume zu schaffen, denen man sich hingeben kann und muß.

Auch das Hauptstück unter dem Mobiliar »das Himmelbett« wird von der Architektur vergewaltigt.

Der Himmel aus Holz, wird von geschnitzten Pfosten, gedrechselten Säulen und kandelaberartigen Stützen getragen, die seither vom Baldachin frei abfallenden Vorhänge werden auf drei Seiten durch feste Holzwände ersetzt, so daß nur noch eine vordere Öffnung zum Einsteigen frei bleibt. Eine Schlafstelle, die weder als gesund noch angenehm bezeichnet werden muß. Durchlaufende Trittstufen oder Leitertreppen führten zu ihr hinan.

Abortanlagen, Wasser- und Lichtversorgung, Heizeinrichtungen machten keine Fortschritte gegenüber der Antike, ebensowenig wie die Verbindungstreppe nach den verschiedenen Geschossen. Wurden sie auch reich und kunstvoll ausgestattet, so kam man eben doch nicht über die Wendeltreppen hinaus, die sich in jeder Größe und in jedem Stockwerk und von jedem Stock aus bequem anlegen ließen.